



Schutzkonzept

Angels Cheerleader Augustdorf

Inhalt

1.Präambel.....	3
2.Ziel des Präventionskonzepts	3
3.Positionierung	3
4.Risikoanalyse	4
5.Ansprechpersonen	4
6.Vertragliche Grundlagen	5
7.Weiter- und Fortbildungen.....	5
8.Verhaltensregeln	5
9.Handlungsleitfaden.....	6
10.Beschwerdemanagement	8

1. Präambel

Kinderschutz – wir tragen Verantwortung!

Cheerleading ist eine Sportart mit einer hohen gesellschaftlichen Verantwortung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung sollen bei ihrer außerschulischen Freizeitgestaltung in sozialer Sicherheit trainieren und aufwachsen können. Wir als Verein, Abteilungsleitung, Trainer*innen und Betreuer*innen stehen in der aktiven Verantwortung: Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor jeglicher Gewalt, Diskriminierung und Misshandlung zu schützen. Die Gewährleistung einer gesunden Entwicklung und das Wohl der Heranwachsenden steht bei uns an erster Stelle.

2. Ziel des Präventionskonzepts

Jedes Kind und jeder Jugendliche soll in seiner Ganzheit wahrgenommen und verstanden werden. Dazu benötigt es der Begleitung in ihrer individuellen Entwicklung. Kinder und Jugendliche, die Gewalt und/ oder Diskriminierung erleben, leiden ihr ganzes Leben darunter. Sie haben das Recht auf Schutz! Dieser Schutz kann nur gewährleistet werden, wenn die Probleme und Risiken ernst genommen und angesprochen werden. Dieses Präventionskonzept ist ein Handlungsleitfaden sowie die Grundlage für unsere Abteilung zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im Cheerleading. Es soll das Thema 'sexualisierte Gewalt' in den Fokus nehmen, sensibilisieren und Täter abschrecken. Für unsere Sportler*innen und deren Eltern dient es als Qualitätsstandard. Erstellungsgrundlage war das Präventionskonzept unseres Verbandes, des CCVD (Version vom 27.10.2020).

3. Positionierung

Die Angels Cheerleader, als Abteilung der Turn- und Sportgemeinde Augustdorf 1920 e.V. (TuSG), verurteilen jegliche Form von Gewalt und Machtmissbrauch, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist.

Dieser Grundsatz ist in der Satzung unseres Vereins unter dem §4 Grundsätze der Tätigkeit verankert. Dort steht geschrieben:

- (2) Der Verein ist parteipolitisch und religiös neutral. Er vertritt den Grundsatz religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz und Neutralität. Der Verein wendet sich gegen Intoleranz, Rassismus und jede Form von politischem Extremismus. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie verbaler, körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist, entgegen. Er verfolgt die Gleichstellung aller Geschlechter.

https://www.tusg-augustdorf.de/wp-content/uploads/2025/01/241016_Satzung_Neu_Satzung_V9.pdf

4. Risikoanalyse

Sexualisierte Gewalt kann jeden treffen! Missbrauch ist nicht an Personen, Alter, soziale/ kulturelle Herkunft oder an Orte gebunden. Er kann jeden treffen. Deshalb ist es wichtig, ein Problembewusstsein für unseren Bereich zu entwickeln. Das gelingt nur, wenn wir offen und transparent mit diesem Thema umgehen. Durch fehlende Transparenz, Kontrolle, Aufklärung und Eignung können die folgenden Rahmenbedingungen zu einem Risiko für sexualisierte Gewalt werden:

- Cheerleading ist ein Kontaktsport – sowohl bei der Ausübung des Sports als auch bei der Sicherheits- und Hilfestellung,
- eine Sexualisierung des Erscheinungsbildes kann durch Uniformen, gewisse Bewegungen und Ausdrucksvarianten (Spirit) hervorgerufen werden,
- die Umkleidekabinen und Toiletten der Sporthalle sind für jede Person, welche die Halle betritt, zugänglich,
- auch Eltern, die ihrem eigenen Kind beim Umziehen helfen möchten, können die Kabine betreten und somit andere Kinder beim Umziehen sehen,
- die Halle hat einige Räume, die ohne große Probleme unbemerkt zu betreten sind,
- dunkle Lichtverhältnisse im Winter beim Verlassen der Sporthalle nach dem Training stellen ebenfalls ein Risiko dar,
- bei Meisterschaften stellen jegliche Räumlichkeiten, wie Kabinen, Toiletten etc. ein Risiko dar.

5. Ansprechpersonen

Die Prävention und Intervention bei Vorkommnissen von Gewalt im Sport werden bei uns großgeschrieben.

Patrick Baltruschat und Olga Baltruschat übernehmen die Aufgabe der Präventionsbeauftragten innerhalb des Vereins. Zu ihren Aufgaben gehören:

- die Präventionsmaßnahmen im Verein zu koordinieren
- eine vertrauensvolle und verlässliche Ansprechperson für alle Vereinsmitglieder zu sein
- sich bei der Abteilungsversammlung vorzustellen
- eine Verbindungsstelle zwischen Betroffenen und dem Vereinsvorstand zu sein
- den Kontakt zu lokalen Netzwerken im Bereich „Gewalt“ zu halten
- sich mit der/dem Präventionsbeauftragten im Verband auszutauschen
- eine regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungen
- mit dem Abteilungsvorstand bei administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit der Einhaltung von Verhaltensregeln zu kooperieren
- Interventionsmaßnahmen im Falle einer Beschwerde oder eines Verdachts einzuleiten

Vertrauensschutz und Anonymität sind gewährleistet. Eine strikte Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes ist Arbeitsgrundlage für die genannten Personen.

Die Kontaktaufnahme ist persönlich oder per Mail unter den folgenden Kontaktdaten möglich:

Mail: praevention@angels-augustdorf.de

6. Vertragliche Grundlagen

Alle Trainer*innen und Betreuer*innen, unterschreiben bei Aufnahme ihrer Tätigkeit den CCVD Ehrenkodex. Dieser verbleibt im Verein.

Weitergehend legen die oben genannten Personengruppen alle 2 Jahre ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor. Dieses wird durch den Abteilungsvorstand und die Ansprechpersonen entsprechend geprüft und anschließend vermerkt.

7. Weiter- und Fortbildungen

Die o.g. Ansprechpersonen nehmen regelmäßig an Weiterbildungen zum Thema sexualisierte Gewalt teil. Die Weiterbildungen und Qualifizierungen sollen grundlegendes Wissen zum Thema sowie verantwortungsvolles Handeln gegenüber den Kindern und Jugendlichen vermitteln.

Die Weiterbildung erfolgt mindestens alle 2 Jahre und wird entweder beim Verband oder bei externen Anbietern, wie beispielsweise dem Landessportbund, absolviert.

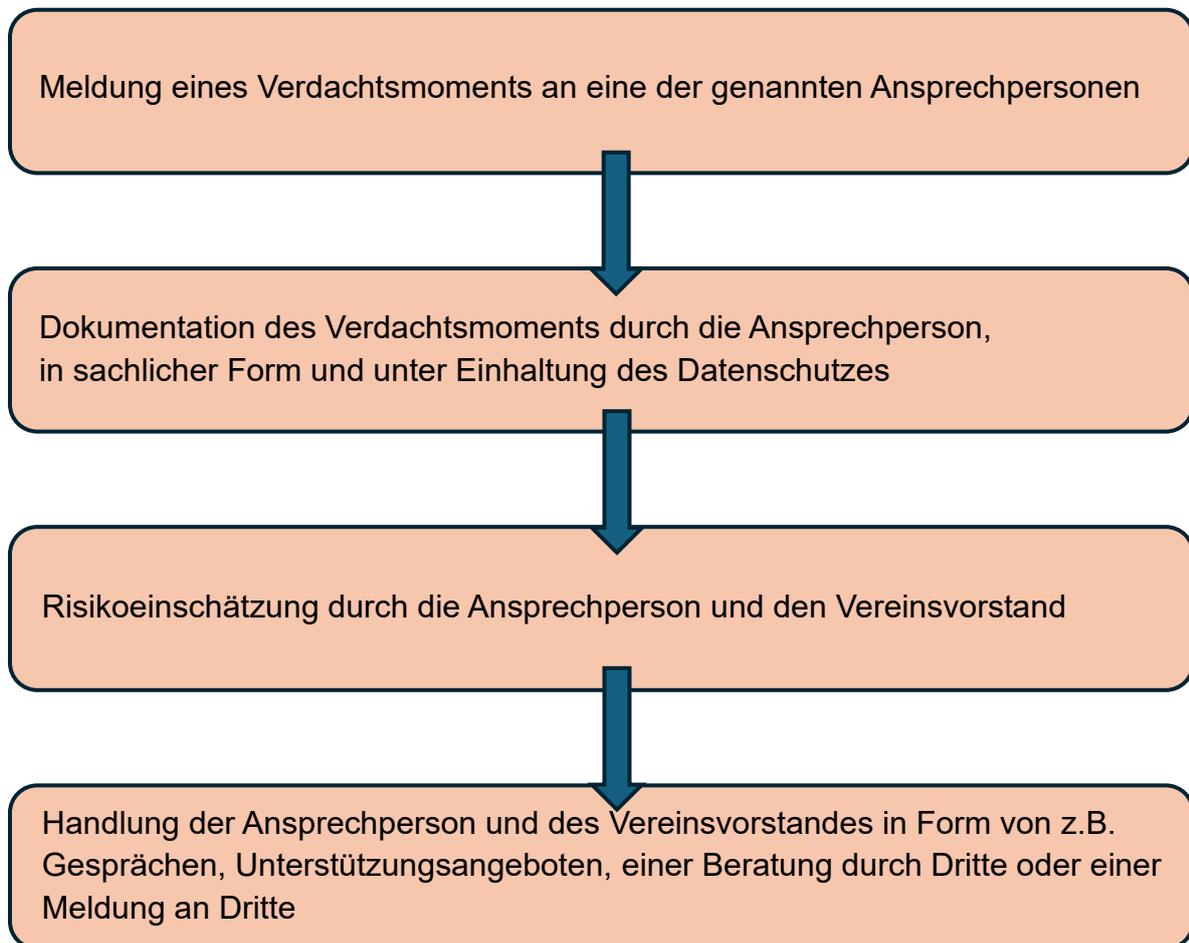
8. Verhaltensregeln

Die Trainer*innen und Betreuer*innen halten sich im Umgang mit den Sportler*innen an die in der Verhaltensvereinbarung des CCVD genannten Aspekte. Diese ist unter dem folgenden Link zu finden:

https://cheersport.de/file/uploads/CCVD-Verhaltensvereinbarung_2023_05_15.pdf

9. Handlungsleitfaden

Der folgende Handlungsleitfaden dient als Übersicht, wie im Krisenfall gehandelt wird:



Außerhalb des Vereins besteht die Möglichkeit sich auch bei externen Stellen Unterstützung und Beratung einzuholen. Im Folgenden werden einige Beispiele genannt, an welche Betroffene sich wenden können:

SAFE SPORT:

Unabhängige Ansprechstelle für Betroffene sexualisierter, psychischer und physischer Gewalt im Sport

Telefon: 030 220138710

<https://www.ansprechstelle-safe-sport.de/>

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Detmold e.V.:

Humboldtstr. 16, 32756 Detmold

05231-69298

post@dksb-detmold.de

www.dksb-detmold.de

Fachberatungsstellen sexualisierte Gewalt

Lilith Paderborn e.V.

Elsener Straße 88 , 33102 Paderborn

05251 21311

frauenberatung@lilith-paderborn.de

www.lilith-paderborn.de

Frauennotruf Bielefeld e.V.

Jöllenbeckerstr. 57, 33613 Bielefeld

0521 124248

info@frauennotruf-bielefeld.de

www.frauennotruf-bielefeld.de

Nummer gegen Kummer

Kinder- und Jugendtelefon: 116 111

Elterntelefon: 0800 111 0550

www.nummergegenkummer.de

Krisenchat 24/7 - Krisenberaten per Chat

Kostenlos und für alle unter 25 Jahre.

krisenchat.de

10. Beschwerdemanagement

Beschwerden können innerhalb des Vereins an den Vorstand gerichtet werden. Dieser ist zu erreichen unter:

Tel.: 05237 / 89 76 66

Mail: vorstand@tusg-augustdorf.de

Beschwerden können ebenfalls an den Verband gerichtet werden. Dieser ist zu erreichen unter:

Tel. (Gewaltpräventions-Hotline): 069/ 90 55 792 40

Mail: kummerkasten@ccvd.de